

Öffentliche Sitzung	Nummer: 2022/0946	Datum: 28.11.2022
Verbandsgemeindeverwaltung Enkenbach-Alsenborn	Aktenzeichen:	
	Abgestimmt mit Vorsitzender/m ☐	
Betreff: Machbarkeitsstudie Langzeitbatteriespeicher - Auftragsvergabe		

Gremium:	TOP:	Termin:
Werksausschuss Ortsgemeinde Enkenbach-Alsenborn	2	05.12.2022

Beschlussvorschlag

Der Werksausschuss beschließt die Studie zur Einbindung einer Redox-Flow-Batterie als Ergänzung zur geplanten Lithium-Ionen-Batterie in Höhe von netto 3.700 € an die Fa. Simon Process Engineering GmbH zu vergeben.

Begründung

In der Sitzung des Werksausschusses vom 09.06.2022 wurde die Durchführbarkeitsstudie für ein Sektorenkopplungskonzept zur Reduktion der CO²-Emissionen der Nahwärmeversorgung vorgestellt und beschlossen, dass die Studie weiter umgesetzt werden soll.

Aufgrund der bereits in der Beschlussvorlage zur o.g. Sitzung gemachten Betrachtungen zur wirtschaftlichen Nutzung von weiteren Photovoltaikdachanlagen wurden diese Möglichkeiten weiter untersucht.

Eine Luftbilddauswertung hat ergeben, dass die Installation einer Dachflächen-PV-Anlage auf bestehenden Dachflächen mit 1,5 MW möglich ist (überwiegend auf dem ehemaligen „Neu-Gelände“).

Eine zusätzliche, derzeit nicht in Funktion befindliche 20-KV-Leitung wurde im Zuge der Erschließung der „Haselhecker Straße“ von der Kreuzung „Sembacher Straße“ bis zur Waage (Hainweg) vorverlegt. Diese könnte für die Stromdurchleitung zum BMHKW genutzt werden. Eventuell könnte sich die Errichtung neuer PV-Dachanlagen als wirtschaftlicher darstellen, als die erforderliche 20-KV-Leitungsverlegung zur Nutzung der Freiflächen-PV-Anlage IV vom Solarpark auf dem Gewerbepark Sembach.

Um die PV-Stromerzeugung zur Eigenstrombedarfsdeckung weiter zu optimieren, da der PV-Strom nur bei Sonneneinstrahlung zur Verfügung steht, das BMHKW jedoch auch bei Dunkelheit einen Leistungsbezug von ca. 450 kW benötigt, soll überprüft werden, ob auch der Einsatz einer Langzeitbatterie wirtschaftlich ist.

Darüber hinaus soll die Wirtschaftlichkeit geprüft werden, wenn die Batterie auch zum Einsatz der Verbesserung der Direktvermarktung der Eigenerzeugungsanlagen dient. Es können hiermit die Erzeugungs- und Marktprognosen verbessert werden, so dass auch Teilmengen im Beschaffungsportfolio sicher berücksichtigt werden können.

Für die Machbarkeitsstudie mit Wirtschaftlichkeitsauswertung hat uns Herr Prof. Dr. Simon ein Angebot vorgelegt (Anlage 1 dieser Beschlussvorlage).

Finanzielle Auswirkungen

Mittel für die Umrüstungen der Eigenenergienutzung durch den Einsatz eines Batteriespeichers wurden bereits in den Jahren 2019 und 2020 im Wirtschaftsplan vorgesehen.

Im Wirtschaftsplan 2022 wurden weitere Mittel festgesetzt. Zur Auftragsvergabe stehen ausreichend Mittel zur Verfügung.

Im Auftrag:
(Anita Frank)